

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

in Tsd. €	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Umsatzerlöse	634.927	292.884	116,8	319.019	130.050	145,3
Arzneimittelversorgung	603.560	262.074	130,3	303.932	113.857	166,9
Patientenindividuelle Therapien	31.047	30.604	1,4	14.912	16.063	-7,2
Services	320	206	55,3	175	130	34,6
EBITDA	17.587	6.085	189,0	9.112	2.019	351,3
Marge (in % der Umsatzerlöse)	2,8	2,1		2,9	1,6	
EBITDA bereinigt um Sondereffekte¹	18.255	6.474	182,0	9.457	2.213	327,3
Marge (in % der Umsatzerlöse)	2,9	2,2		3,0	1,7	
Arzneimittelversorgung	15.248	4.129	269,3	8.252	1.811	355,7
Patientenindividuelle Therapien	3.953	2.928	35,0	1.733	1.081	60,3
Services	-946	-582	62,5	-528	-679	-22,2
EBT	9.341	4.174	123,8	4.967	794	525,6
Marge (in % der Umsatzerlöse)	1,5	1,4		1,6	0,6	
EBT bereinigt um Sondereffekte^{1, 2}	15.738	4.891	221,8	8.645	1.164	642,7
Marge (in % der Umsatzerlöse)	2,5	1,7		2,7	0,9	
Arzneimittelversorgung	13.565	3.475	290,4	7.851	1.456	439,2
Patientenindividuelle Therapien	3.414	2.399	42,3	1.474	765	92,7
Services	-1.242	-982	26,5	-680	-1.057	-35,7
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	6.273	3.169	97,9	3.432	858	300,00
Ergebnis je Aktie (in €)						
Unverwässert	0,32	0,21	52,4	0,17	0,06	183,3
Verwässert	0,31	0,21	47,6	0,17	0,05	240,0
Investitionen (CAPEX)	5.760	2.215	160,0	3.131	1.274	145,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	29.654	6.919	328,6	8.254	17.383	-52,5
Sondereffekte	6.397	717	792,2	3.678	370	894,1
^{1,2} Aufwendungen aus Aktienoptionen	586	390	50,3	264	195	35,4
^{1,2} Sonstiger Aufwand M&A	82	0		82	0	
² Abschreibungen auf den Kundenstamm	5.372	327	> 1.000	3.155	175	> 1.000
² Finanzaufwand M&A	357	0		178	0	
	30.06.21	31.12.20	Δ in %			
Mitarbeiter	302	279	8,2			
Bilanzsumme	448.496	194.537	130,5			
Eigenkapital	316.282	142.425	122,1			
Eigenkapitalquote (in %)	70,5	73,2				

Key Performance Indicator (KPI): Kennzahlen zur Steuerung des Geschäftserfolgs

Inhaltsverzeichnis

Halbjahresfinanzbericht 2021

Highlights	4
Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2021	5
Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr	5
Wirtschaftsbericht	6
Gesamtwirtschaftliche Situation	6
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland	7
Entwicklung des Gesundheitsmarktes	7
Geschäftsverlauf	8
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
Nachtragsbericht	12
Risiko- und Chancenbericht	12
Prognosebericht	12
Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	19
Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	30
Impressum und Disclaimer	31

Highlights

Starkes und profitables Wachstum führt zu Rekordhalbjahr

- Rekordhalbjahresergebnis trotz anhaltender leichter Corona-Effekte
- Umsatz mehr als verdoppelt: starkes anorganisches Wachstum sowie weiterhin zweistellige organische Wachstumsrate
- Kontinuierliche, quartalsweise Margenverbesserung seit dem durch Corona belasteten Q2 2020

Wachstumsstrategie auf Kurs

Attraktive Wachstumspotenziale

- Konsolidierung der **Cranach Pharma GmbH** – spezialisierter pharmazeutischer Großhändler – seit Januar 2021
- Aufbau weiterer **GMP-Labore** für die Herstellung patientenindividueller Therapien ist weit fortgeschritten; daraus ergibt sich auch Optimierungspotenzial für die Logistik
- Weiterentwicklung der digitalen Plattform **mediosconnect** sowie Maßnahmen zur Etablierung einer E-Rezept-fähigen Plattform
- Wachstumsfinanzierung gesichert durch Schaffung eines neuen **Genehmigten Kapitals 2021** im Rahmen der Hauptversammlung 2021
- Weitere Akquisitionen vor allem in den Bereichen Herstellung und Digitalisierung angestrebt

Governance dem Wachstum angepasst

- Vergrößerung des Aufsichtsrats von drei auf vier Mitglieder
- Bildung eines Prüfungsausschusses sowie eines Vergütungs- und Nominierungsausschusses
- Wegweisende ESG-Strategie in Fertigstellung – einige Maßnahmen bereits in Umsetzung

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2021

Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr

Akquisition der Cranach Pharma GmbH

Seit dem 21. Januar 2021 ist die Cranach Pharma GmbH eine weitere 100%ige Tochtergesellschaft und Medios damit der führende Specialty Pharma Anbieter in Deutschland. Durch den Zusammenschluss hat sich das Partnernetzwerk von Medios von ca. 330 per Ende 2020 auf mehr als 530 spezialisierte Apotheken vergrößert. Die Integration der Gesellschaft erfolgt planmäßig.

Aufbau zusätzlicher geprüfter GMP-Labore

Im Rahmen der Strategieumsetzung, vor allem den margenstärkeren Geschäftsbereich Patientenindividuelle Therapien auszubauen, hat Medios seit Anfang des Berichtsjahres mit dem Aufbau weiterer Labore in einem neu angemieteten Gebäude an einem bestehenden Standort in Berlin begonnen. Mit Fertigstellung der dann sehr modernen und GMP-geprüften Labore (GMP: Good Manufacturing Practice) Ende 2021 wird eine Erhöhung der Herstellungskapazitäten bis auf das Dreifache möglich sein.

Erfolgreiche Weiterentwicklung von mediosconnect

Ein Fokus im Rahmen der Wachstumsstrategie von Medios ist die Digitalisierung des Gesundheitswesens. Dazu zählt unter anderem die von Medios eingesetzte digitale Plattform mediosconnect, die Ärzte, Krankenkassen und spezialisierte Partnerapotheken bereits miteinander verbindet und als Bestell- und Abrechnungsportal dient. Im Berichtszeitraum wurden weitere spezialisierte Apotheken im Raum Berlin gewonnen und damit eine neue Indikation gestartet. Gemäß der Wachstumsstrategie hat Medios zudem wesentliche Fortschritte bei der Etablierung einer E-Rezeptfähigen Plattform erzielt. Damit bereitet sich Medios optimal auf die gesetzlich vorgeschriebene Einführung des E-Rezepts voraussichtlich am 1. Januar 2022 vor.

Beitritt zum United Nations Global Compact

Seit dem 8. März 2021 ist Medios Mitglied des United Nations Global Compact, der weltweit größten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Mit dem Beitritt hat sich Medios zur Einhaltung der zehn universellen Prinzipien und der Nachhaltigkeitsziele des Netzwerks verpflichtet.

Aufnahme der Coverage durch die Deutsche Bank

Am 19. April 2021 hat die Deutsche Bank die Coverage der Medios AG aufgenommen und die Aktien zum Kauf empfohlen („Buy“). Neben der Deutschen Bank wird Medios weiterhin von Berenberg, Jefferies, Kepler Cheuvreux, Metzler Capital Markets und Warburg im Rahmen einer Coverage begleitet.

Erfolgreiche Hauptversammlung

Medios hat am 10. Juni erfolgreich ihre virtuelle ordentliche Hauptversammlung 2021 abgehalten. Alle Beschlüsse zu den Tagesordnungspunkten wurden mit deutlicher Mehrheit gefasst. Insgesamt waren rund 74 % des Grundkapitals vertreten. Zu den Tagesordnungspunkten gehörten unter anderem Corporate Governance-Themen wie die Vergrößerung des Aufsichtsrats von drei auf vier Mitglieder sowie die Billigung der zukünftigen Vergütungssysteme für Vorstand und Aufsichtsrat. Zudem stimmte die Hauptversammlung der Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2021 zu.

Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat in seiner ersten Sitzung als vierköpfiges Gremium aus seiner Mitte einen Prüfungsausschuss sowie einen Vergütungs- und Nominierungsausschuss bestellt. Dabei handelt es sich um zweiköpfige, sogenannte nicht-beschließende Ausschüsse.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Situation

Nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) ist die globale Konjunktur trotz neuerlicher pandemiebedingter Beeinträchtigungen in den ersten Monaten des Jahres 2021 aufwärtsgerichtet geblieben. Die Auswirkungen der Pandemie seien dabei weitgehend auf die Dienstleistungsbereiche beschränkt gewesen, während Industrieproduktion und Welthandel bis zum Frühjahr weiter kräftig expandiert hätten. Ihr Aufschwung sei zuletzt aber durch Angebotsengpässe und logistische Probleme gebremst worden. Die Anspannungen im weltwirtschaftlichen Gefüge zeigten sich nicht zuletzt in starken Preisanstiegen für Rohstoffe, Vorleistungsgüter und Transportleistungen, die bereits zu einem spürbaren Anstieg der Verbraucherpreise beigetragen hätten.

Für 2021 rechnet das IfW mit einem Anstieg der Weltproduktion (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) um 6,7 %. Demnach werde die Konjunktur von einer weiterhin stark expansiven Geldpolitik und erheblichen Impulsen von der Finanzpolitik in den Vereinigten Staaten und im Euroraum gestützt. Angesichts der hohen konjunkturellen Dynamik und höherer Inflationsrisiken rechnet das IfW damit, dass die Notenbank in den Vereinigten Staaten früher als bisher erwartet beginnen wird, die Geldpolitik zu straffen. Damit verbunden sei das Risiko, dass sich die Finanzierungsbedingungen an

den internationalen Kapitalmärkten bereits im Prognosezeitraum deutlich verschlechtern.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Laut dem IfW nimmt die Konjunktur in Deutschland wieder Fahrt auf. Nachdem das Wiederaufflammen der Corona-Pandemie die wirtschaftliche Erholung in den Wintermonaten ins Stocken gebracht habe, werde die gesamtwirtschaftliche Produktion im weiteren Verlauf des Jahres in hohem Tempo ausgeweitet werden und ihr Vorkrisenniveau wieder überschreiten. Mit dem Wegfall der pandemiebedingten Restriktionen werde die Aktivität vor allem in jenen Bereichen rasch wieder zunehmen, die zuvor besonders belastet worden seien. So dürften vor allem der Handel und kontaktintensive Dienstleistungen von der rasanten Erholung bei den Konsumausgaben der privaten Haushalte profitieren. Vorerst verzögern werde sich die Erholung jedoch in der Industrie. Die weltweit kräftige Erholung habe vielschichtige Lieferengpässe mit sich gebracht, die die Produktion vieler Unternehmen spürbar behindere. Trotz der sehr guten Auftragslage werde die Produktion im verarbeitenden Gewerbe deshalb wohl erst in der zweiten Jahreshälfte wieder nach und nach auf ihren Erholungskurs einschwenken, sofern die Lieferengpässe dann allmählich überwunden würden. Mit den produktionsseitigen Friktionen habe auch der Preisdruck zugenommen, zumal die konjunkturelle Dynamik weltweit hoch sei. So seien die Preise für Rohstoffe, Vorleistungsgüter und Transportleistungen zuletzt auf breiter Front aufwärtsgerichtet gewesen.

Für 2021 rechnet das IfW mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 3,9 %. Demnach würden die Verbraucherpreise in diesem Jahr, zumal auch noch die Mehrwertsteuererhöhung und das Klimapaket preistreibend wirkten, deutlich beschleunigt um voraussichtlich 2,6 % steigen.

Entwicklung des Gesundheitsmarktes

Der Apothekenmarkt in Deutschland ist, gemessen am Umsatz, im ersten Halbjahr 2021 gewachsen. Der Umsatz stieg laut IQVIA im Zeitraum von Anfang Januar bis Ende Juni 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,7 % auf 31,2 Mrd. €. Dabei wurden 82,4 % der Erlöse durch verschreibungspflichtige Arzneimittel generiert, gefolgt von OTC-Arzneimitteln (10,6 %), Produkten des medizinischen Sachbedarfs (4,4 %), wie zum Beispiel Tests, Hilfsmittel und Mund-Nasen-Schutz, sowie Kosmetik und Körperpflege (1,8 %) und Ernährung (0,4 %). Die verschreibungspflichtigen Arzneimittel verzeichneten ein Umsatzplus von 8,2 %, während die Erlöse der OTC-Arzneimittel um 11,4 % zurückgingen.

Gemessen am Absatz verzeichnete der Apothekenmarkt im ersten Halbjahr 2021 einen Rückgang. Die Zahl der Verpackungen sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,2 % auf 812 Mio. Einheiten. Während die verschreibungspflichtigen Arzneimittel ein Absatzplus von 0,4 % verbuchten, gingen die Verkaufszahlen der OTC-Arzneimittel um 17,8 % zurück. Die Produkte des medizinischen Sachbedarfs legten beim Absatz um 7,7 % zu. Die Segmente Kosmetik und Körperpflege sowie Ernährung verzeichneten ein Minus von 5,4 % bzw. 3,3 %.

Die Kontingentierung von versorgungsrelevanten Arzneimitteln, die im März 2020 vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) aufgrund sprunghaft angestiegener Arzneimittelkäufe angeordnet worden war, blieb im ersten Halbjahr 2021 und darüber hinaus in Kraft. Damit waren pharmazeutische Großhändler weiterhin verpflichtet, Arzneimittel nicht über den normalen Bedarf hinaus zu liefern. Die Kontingentierung soll laut BfArM zum Ende der Pandemie aufgehoben werden.

Einführung des E-Rezepts ab 2022

Im Rahmen des „Gesetzes für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung“ (GSAV) wurde auch die Einführung des elektronischen Rezepts, kurz E-Rezept, für verschreibungspflichtige Arzneimittel im deutschen Gesundheitswesen beschlossen. Danach sollen ärztliche Verordnungen ab dem 1. Januar 2022 grundsätzlich nur noch per E-Rezept erfolgen.

Geschäftsverlauf

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Bezüglich der Auswirkungen der Corona-Pandemie wird auf die im Konzernlagebericht beziehungsweise Konzernanhang zum 31. Dezember 2020 getroffenen Aussagen verwiesen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der Umsatz der Medios-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant gesteigert werden. Die Medios-Gruppe erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 634,9 Mio. €, was einem Anstieg um 342,0 Mio. € oder 117 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj. 292,9 Mio. €) entspricht. Größter Wachstumstreiber war die Integration der Cranach Pharma GmbH in das Segment Arzneimittelversorgung. In diesem Segment wurde der Umsatz gegenüber der Vergleichsperiode um 341,5 Mio. € bzw. um 130 % auf 603,6 Mio. € (Vj. 262,1 Mio. €) gesteigert. Auch das Segment Patientenindividuelle Therapien konnte im Vergleich

zum Vorjahr weiter wachsen. Der Umsatz stieg um 0,4 Mio. € auf 31,0 Mio. € (Vj. 30,6 Mio. €). Dies entspricht einem Zuwachs von 1,4 %. Von diesem Zuwachs entfallen 1,1 Mio. € auf die Einbeziehung der Umsätze der Kölsche Blister GmbH. Im Bereich Services nahmen die Umsätze leicht um 0,1 auf 0,3 Mio. € zu. Das Segment generierte externe Umsätze mit IT-Dienstleistungen für Partnerapotheken. Sämtliche Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland erwirtschaftet. Entsprechend dem Umsatzwachstum stieg die Anzahl der belieferten Apotheken auf mehr als 530.

Der Materialaufwand betrug im ersten Halbjahr 2021 603,0 Mio. € (Vj. 275,4 Mio. €) bzw. 95,0 % vom Umsatz (Vj. 94,0 %). Innerhalb der einzelnen Segmente sank die Wareneinsatzquote (Arzneimittelversorgung: 96,7 % gegenüber 97,2 % im Vorjahr bzw. Patientenindividuelle Therapien: 68,5 % gegenüber 70,7 % im Vorjahr). Die Wareneinsatzquote des Konzerns ist jedoch gestiegen, was auf einen Gewichtungseffekt zurückzuführen ist. Dies ist auf das in absoluten Zahlen deutlich höhere Wachstum im Segment Arzneimittelversorgung (durch die Konsolidierung der Cranach Pharma GmbH) und dessen höhere Herstellungskostenquote zurückzuführen.

Wachstumsbedingt stiegen die Personalkosten um 2,4 auf 9,3 Mio. € an (6,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2020). Hierin enthalten sind nicht liquiditätswirksame Sonderaufwendungen für Aktienoptionen in Höhe von 0,6 Mio. € gegenüber 0,4 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl auf 302 zum 30. Juni 2021 (279 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2020) ist insbesondere bedingt durch die Integration der Cranach Pharma GmbH sowie durch die Aufstockung durch entsprechend qualifiziertes Personal für die Vorbereitung auf die verpflichtende Einführung des E-Rezepts ab Januar 2022. Kurzarbeitergeld wurde zu keinem Zeitpunkt beantragt oder in Anspruch genommen, insbesondere auch nicht im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Sonstige Aufwendungen beliefen sich auf 5,6 Mio. € nach 4,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2020. Zu der Steigerung trugen – bedingt durch das anhaltende Wachstum der Medios-Gruppe – wesentlich die Kosten der Warenabgabe (Verpackung und Fracht) bei. Auch höhere Kosten für die neuen Standorte in Köln und Hamburg in Folge der Akquisitionen führten zu dauerhaften Steigerungen. Rechts- und Beratungskosten lagen im ersten Halbjahr 2021 rund 0,5 Mio. € unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Kosten für provisionsähnliche Fremdleistungen stiegen volumenbedingt um rund 0,3 Mio. €.

Das um Sonderaufwendungen bereinigte Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA vor Sondereffekten; auch bezeichnet als EBITDA pre) belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 18,3 Mio. € nach 6,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Die Finanzaufwendungen stiegen von 0,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2020 auf 0,6 Mio. € in diesem Halbjahr, da die Konsortialfinanzierung in 2021 für das gesamte erste Halbjahr bestand und die Inanspruchnahme im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höher ausfiel.

Das um Sonderaufwendungen bereinigte Konzernergebnis vor Steuern (EBT vor Sondereffekten; auch bezeichnet als EBT pre) lag bei 15,7 Mio. € nach 4,9 Mio. € im Vorjahresvergleich.

Der Steueraufwand belief sich auf 32,8 % vom Ergebnis vor Steuern.

Das EBITDA vor Sondereffekten im Geschäftsbereich Arzneimittelversorgung erhöhte sich insbesondere auch wegen der Integration der Cranach Pharma GmbH von 4,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2020 auf 15,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2021. Das EBITDA vor Sondereffekten im Segment Patientenindividuelle Therapien erhöhte sich auf 4,0 Mio. € nach 2,9 Mio. € im Vorjahr. Das Segment Services erzielte infolge gesteigener Aufwendungen in den künftigen Geschäftsausbau ein EBITDA vor Sondereffekten von -0,9 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum waren dies noch -0,6 Mio. €.

Sondereffekte ergaben sich aus Aktienoptionen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. 0,4 Mio. €), sonstigen Aufwendungen infolge von M&A-Aktivitäten in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €), Abschreibungen auf aktivierte Kundenstämme in Höhe von 5,4 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) – davon standen 5,0 Mio. € im Zusammenhang mit der Cranach Pharma GmbH – und Finanzaufwendungen infolge von M&A-Aktivitäten in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €).

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg um 22,7 Mio. € auf 29,7 Mio. € deutlich an und war damit wie im Vorjahreszeitraum positiv. Im Wesentlichen entspricht er damit dem EBITDA des ersten Halbjahres 2021 in Höhe von 17,6 Mio. € sowie der Verbesserung des Working Capital.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit änderte sich von -3,3 Mio.€ (in 2020) auf +24,3 Mio. € (in 2021), wobei +30,0 Mio. € aus dem Zugang von liquiden Mitteln zum Konsolidierungskreis (Cranach Pharma GmbH) resultieren. Für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen flossen 5,8 Mio. € ab, was maßgeblich durch den Aufbau der neuen Labore in einem neu angemieteten Gebäude an einem bestehenden Standort in Berlin getrieben war.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war für das erste Halbjahr 2021 mit 1,3 Mio. € nahezu ausgeglichen, nachdem das Vorjahr mit 70,1 Mio. € stark durch eine Kapitalerhöhung sowie eine kurzfristige Inanspruchnahme der Konsortialfinanzierung geprägt war.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2021 hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2020 um 254,0 Mio. € erhöht und beträgt nun 448,5 Mio. € (Vj. 194,5 Mio. €). Die Erhöhung der Bilanzsumme beruht primär auf der erfolgten Konsolidierung der Cranach Pharma GmbH und dem weiteren Ausbau des Geschäftsbetriebes.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen insbesondere infolge des Erwerbs der Cranach Pharma. Der zugehörige bilanzierte Kundenstamm nebst Firmenwert beläuft sich auf 162,7 Mio. €. Die Erhöhung der Sachanlagen ist getrieben durch die zusätzliche Ausstattung der neu angemieteten Gebäude an einem bestehenden Standort in Berlin mit neuen Laboren. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens durch die Integration der Cranach Pharma GmbH führte zu einem Anstieg der Vorräte von 35,3 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 45,1 Mio. € zum 30. Juni 2021. Entsprechend erhöhen sich auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 74,8 Mio. € auf 97,6 Mio. €. Bei einer um die Integration bereinigten Betrachtung würde sich zeigen, dass insbesondere die entsprechenden Positionen bei dem bisherigen Stammgeschäft des Segments Arzneimittelversorgung gegenüber dem letzten Geschäftsjahresende reduziert werden konnten. Zu dem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 19,8 Mio. € auf 75,1 Mio. € trug die Cranach Pharma mit 37,0 Mio. € bei. Ferner wirkten sich die zuvor genannten Verringerungen der Vorräte und Forderungen insbesondere bei dem bisherigen Stammgeschäft des Segments Arzneimittelversorgung positiv auf die Zahlungsmittel aus.

Das Eigenkapital stieg infolge der Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit dem Erwerb der Cranach Pharma GmbH um 167,6 Mio.€ und entsprechend dem Periodenergebnis um weitere 6,3 Mio. € an. Die Eigenkapitalquote veränderte sich leicht von 73,2 % auf 70,5 % zum 30. Juni 2021. Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zeigen eine Steigerung von 52,8 Mio. €. Ein Grund hierfür war eine Erhöhung der Inanspruchnahme der Konsortialfinanzierung um 30,0 Mio. € für die Ablösung von Verbindlichkeiten gegenüber Alt-Gesellschaftern der Cranach Pharma GmbH. Ein weiterer Grund war die Bilanzierung von latenten Steuern bezüglich der Aktivierung von Kundenbeziehungen im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der Cranach Pharma GmbH in Höhe von 17,9 Mio. €. Entsprechend der Veränderung der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führt die Ausweitung des Geschäftsvolumens durch die Integration der Cranach Pharma GmbH

auch zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Erhöhung der Ertragsteuerverbindlichkeiten folgt der positiven Ertragsentwicklung.

Nachtragsbericht

Projektzuschuss von der IBB

Der Medios-Konzern hat von der Investitionsbank Berlin (IBB) eine Zusage für einen Projektförderungszuschuss in Höhe von knapp 0,7 Mio. € erhalten. Die Mittel werden zum Aufbau weiterer Labore in einem neu angemieteten Gebäude an einem bestehenden Standort in Berlin in Anspruch genommen und können in drei unterschiedlichen Tranchen bis zum 31. Dezember 2023 abgerufen werden. Ein zusätzlicher Antrag von einer weiteren Konzerngesellschaft wird derzeit von der IBB geprüft.

Keine Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe

Der Medios-Konzern war nicht von den Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen im Juli 2021 betroffen.

Risiko- und Chancenbericht

Corona-Pandemie, Risiken, Chancen

Es liegen der Gesellschaft keine Erkenntnisse vor, die eine Änderung der im letzten Konzernlagebericht abgegebenen Aussagen über die Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 zur Folge haben. Die im Geschäftsbericht 2020 getätigten Aussagen zu Chancen und Risiken des Geschäftsmodells bleiben für den Rest des Geschäftsjahres 2021 unverändert. Dies bezieht sich auch auf die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie getroffenen Aussagen.

Gegenwärtig sind keine Risiken identifiziert worden, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der Medios AG gefährden könnten. Zusätzliche Risiken und Chancen, die uns nicht bekannt sind oder die wir derzeit als unwesentlich erachten, könnten die Geschäftstätigkeit des Medios-Konzerns ebenfalls beeinträchtigen.

Prognosebericht

Medios rechnet trotz des weiterhin herausfordernden Marktumfelds mit einem starken Wachstum im Geschäftsjahr 2021. Nach einer sehr guten Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr hat Medios die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2021 im August 2021 erhöht. Das Unternehmen erwartet einen Konzernumsatz in Höhe von nunmehr 1,2 bis 1,3 Mrd. € (zuvor 1,15 bis 1,20 Mrd. €). Die Ergebnisprognose bleibt indes aufgrund erhöhter Investitionen für das zukünftige Wachstum unverändert. So

geht Medios weiterhin von einem EBITDA pre¹ von 38 bis 39 Mio. € und einem EBT pre¹ von 31 bis 32 Mio. € aus. Das entspricht einem Umsatzwachstum von 92 % bis 107 % sowie einem noch deutlicheren Anstieg des EBITDA pre¹ von rund 152 bis 159 % und einem Anstieg des EBT pre¹ von rund 158 bis 166 %. Dabei geht Medios davon aus, dass sich die ergebnisbelastenden Corona-bedingten Sondereffekte im Verlauf des Jahres 2021 weiter abschwächen werden.

¹ EBITDA ist definiert als Periodenergebnis vor Abzug von Zinsen, Steuern und Abschreibungen. EBT ist definiert als Periodenergebnis vor Abzug von Ertragssteuern. Das EBITDA pre und das EBT pre sind jeweils bereinigt um Sonderaufwendungen für Aktienoptionen, M&A-Aktivitäten und Abschreibungen auf den Kundenstamm.

Berlin, 12. August 2021

Medios AG

Der Vorstand

Inhaltsverzeichnis

Halbjahresfinanzbericht 2021

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021	15
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Bilanz	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	19
Allgemeines	19
Geschäftstätigkeit	19
Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses	21
Konsolidierungskreis	21
Wesentliche Ereignisse des 1. Halbjahres 2021	23
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	24
Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Segmentberichterstattung	24
Eventualverbindlichkeiten	28
Finanzinstrumente	28
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	28
Ergebnis je Aktie	29
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	29
Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	30
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	30
Impressum und Disclaimer	31

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Umsatzerlöse	634.927	292.884	116,8	319.019	130.050	145,3
Veränderung des Bestands an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	31	13	138,5	-53	-17	211,8
Aktivierete Eigenleistungen	269	17	> 1.000	206	17	> 1.000
Sonstige Erträge	235	186	26,3	96	94	2,1
Materialaufwand	603.042	275.440	118,9	302.669	121.636	148,8
Personalaufwand	9.262	6.846	35,3	4.654	3.688	26,2
Sonstige Aufwendungen	5.570	4.730	17,8	2.832	2.801	1,1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	17.587	6.085	189,0	9.112	2.019	351,3
Abschreibungen	7.673	1.622	373,1	3.838	995	285,7
Betriebsergebnis (EBIT)	9.914	4.463	122,1	5.273	1.024	414,9
Finanzaufwendungen	581	303	91,7	312	230	35,7
Finanzerträge	7	14	-50,0	6	8	-25,0
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	9.341	4.174	123,8	4.967	801	520,1
Ertragsteuern	3.068	1.005	205,3	1.535	-57	< -1.000
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	6.273	3.169	97,9	3.432	859	299,5
Konzerngesamtergebnis						
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,32	0,21	52,4	0,17	0,06	183,3
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,31	0,21	47,6	0,17	0,05	240,0

Konzern-Bilanz

Aktiva in Tsd. €	30.06.2021	31.12.2020	Δ in %
Langfristige Vermögenswerte	227.558	58.232	290,8
Immaterielle Vermögenswerte	200.659	35.237	469,5
Sachanlagen	9.353	5.337	75,2
Nutzungsrechte als Leasingnehmer	17.209	17.269	-0,3
Finanzielle Vermögenswerte	338	390	-13,3
Kurzfristige Vermögenswerte	220.938	136.305	62,1
Vorräte	45.054	35.310	27,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.567	74.789	30,5
Sonstige Vermögenswerte	3.155	6.394	-50,7
Ertragsteuerforderungen	89	24	270,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	75.073	19.788	279,4
Bilanzsumme	448.496	194.537	130,5
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	20.265	16.085	26,0
Kapitalrücklage	267.892	104.487	156,4
Kumuliertes Konzernergebnis	28.126	21.853	28,7
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	316.282	142.425	122,1
Schulden			
Langfristige Schulden	74.270	21.484	245,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	50.553	16.647	203,7
Sonstige Rückstellungen	2.053	1.039	97,6
Latente Steuerverbindlichkeiten	21.663	3.798	470,4
Kurzfristige Schulden	57.945	30.628	89,2
Sonstige Rückstellungen	661	512	29,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.285	22.398	97,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.524	2.587	-2,4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.645	2.613	192,6
Sonstige Verbindlichkeiten	2.830	2.517	12,4
Summe Schulden	132.215	52.112	153,7
Bilanzsumme	448.496	194.537	130,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit						
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	6.273	3.169	97,9	3.432	859	299,5
Abschreibungen	7.673	1.622	373,1	3.838	995	285,7
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	55	-108	-150,9	110	52	111,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	586	390	50,3	264	195	35,4
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL* sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	19.132	-4.804	-498,3	6.303	21.661	-70,9
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus LuL* sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.904	5.345	-191,7	-6.079	-6.556	-7,3
Finanzergebnis	573	289	98,3	306	230	33,0
Erträge/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	-6	-1	500,0	0	-1	-100,0
Ertragsteueraufwand	3.068	1.005	205,3	1.535	-64	< -1.000
Ertragsteuerzahlungen	-2.796	13	< -1.000	-1.456	13	< -1.000
Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	29.654	6.919	328,6	8.254	17.383	-52,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.003	-671	49,5	-563	-435	29,4
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	250	0		0	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.757	-1.544	208,1	-2.567	-747	243,6
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	16	12	33,3	0	12	-100,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen langfristiger finanzieller Vermögenswerte	52	41	26,8	26	21	23,8
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	29.972	-1.163	< -1.000	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-224	0		0	0	
Erhaltene Zinsen	7	14	-50,0	6	8	-25,0
Nettozahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	24.313	-3.311	-834,3	-3.099	-1.142	171,4

* LuL: Lieferungen und Leistungen

in Tsd. €	H1 2021	H1 2020	Δ in %	Q2 2021	Q2 2020	Δ in %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit						
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	53.450	-100,0	0	53.450	-100,0
Auszahlungen für Emissionskosten der Kapitalerhöhung	-202	-1.440	-86,0	-183	-1.440	-87,3
Einzahlungen aus der Aufnahme finanzieller Verbindlichkeiten	30.000	19.000	57,9	0	19.400	0,0
Auszahlungen aus der Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-26.991	0		-3.150	0	
Gezahlte Zinsen	-542	-427	26,9	-377	-70	438,6
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-947	-526	80,0	-558	-354	57,6
Nettozahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.318	70.057	-98,1	-4.268	70.987	-106,0
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	55.285	73.665	-25,0	887	87.227	-99,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	19.788	12.645	56,5	74.186	-917	< -1.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	75.073	86.310	-13,0	75.073	86.310	-13,0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend	Eigenkapital
in Tsd. €					
Stand zum 01.01.2020	14.564	51.273	15.789	81.627	81.627
Konzerngesamtergebnis H1 2020			3.169	3.169	3.169
Anteilsbasierte Leistungen		390		390	390
Kapitalerhöhung	1.521	53.429		54.950	54.950
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung		-1.440		-1.440	-1.440
Stand zum 30.06.2020	16.085	103.652	18.958	138.695	138.695
Stand zum 01.01.2021	16.085	104.487	21.853	142.425	142.425
Konzerngesamtergebnis H1 2021			6.273	6.273	6.273
Anteilsbasierte Leistungen		586		586	586
Kapitalerhöhung	4.180	163.020		167.200	167.200
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung		-202		-202	-202
Stand zum 30.06.2021	20.265	267.892	28.126	316.282	316.282

Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

Allgemeines

Die Medios AG (im Folgenden auch „Gesellschaft“, „Medios“ bzw. in Zusammenhang mit ihren Tochterunternehmen „Medios-Konzern“ genannt) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Die Aktien der Gesellschaft notieren im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard). Darüber hinaus ist die Aktie für den Freiverkehr an den Börsen in Düsseldorf und Stuttgart zugelassen. Die Medios AG ist das Mutterunternehmen des Medios-Konzerns. Sie ist beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 70680 registriert.

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Hamburg. Die Geschäftsadresse lautet Heidestraße 9, 10557 Berlin, Deutschland.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in € (€), der funktionalen Währung des Berichtsunternehmens, dargestellt. Sofern nicht anders angegeben, erfolgt der Ausweis in Tausend € (Tsd. €). Medios weist darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auch innerhalb einzelner tabellarischen Darstellungen auftreten können. Dies betrifft auch die dargestellten Summen und Zwischensummen des Konzern-Zwischenabschlusses.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftshalbjahr der Medios AG und ihrer in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderhalbjahr; ein Konzernverhältnis besteht seit dem 31. August 2016.

Geschäftstätigkeit

Die **Medios AG** hat als Management- und Dienstleistungsholding die zentrale Leitungsfunktion über den Medios-Konzern. Sie steuert die Geschäftstätigkeit des Konzerns, stellt unter anderem die Unternehmensplanung für den Konzern auf und überwacht deren Einhaltung.

Das 100 %ige Tochterunternehmen **Medios Pharma GmbH** ist ein nach § 52a AMG zugelassenes pharmazeutisches Großhandelsunternehmen und realisiert die markt- und bedarfsorientierte Versorgung der Medios-Partner mit Specialty Pharma Arzneimitteln. Die Schwerpunkte liegen dabei insbesondere in der Onkologie, Autoimmunologie und Infektiologie sowie seit September 2020 in der

Hämophilie. Medios Pharma ist ein marktrelevanter Experte mit umfassendem Netzwerk und langjähriger Erfahrung.

Das 100 %ige Tochterunternehmen **Medios Manufaktur GmbH** ist ein Hersteller von Specialty Pharma Arzneimitteln in Deutschland. Mit der Herstellung und ergänzenden Dienstleistungen für Apotheken deckt es die wichtigsten Bestandteile der Versorgungskette ab. Die Zubereitung der individualisierten Medikamente erfolgt nach höchsten internationalen Qualitätsstandards (GMP). Der Schwerpunkt liegt unter anderem auf Infusionslösungen für den Bereich Onkologie.

Das 100 %ige Tochterunternehmen **Medios Individual GmbH** hat sich auf die Herstellung patientenindividueller Virustatika- und Antibiotikalösungen, die Produktion parenteraler Ernährungslösungen sowie die Herstellung nicht-zytostatischer Präparate spezialisiert. Daneben bietet Medios Individual Apotheken ergänzende Dienstleistungen an. Die Herstellung der Medikamente und Lösungen erfolgt unter Einhaltung höchster internationaler Qualitätsstandards (GMP).

Das 100 %ige Tochterunternehmen **Medios Digital GmbH** ist der interne Systemdienstleister des Medios-Konzerns und entwickelt Software- und Infrastrukturlösungen. Dabei handelt es sich im Besonderen um Logistikprozesse wie Einkauf, Lager und Vertrieb sowie um optimierte Handelsprozesse mit integrierten Schnittstellen zu unseren Kunden. Der Arbeitsschwerpunkt liegt in der Entwicklung und Implementierung von Softwarelösungen für die Schwesterunternehmen der Medios Digital GmbH.

Das im März 2020 erworbene 100 %ige Tochterunternehmen **Kölsche Blister GmbH** ist spezialisiert auf die für Medios neue Dienstleistung Verblisterung. Darunter wird die auf Einzelanforderung vorgenommene und patientenbezogene Neuverpackung und Individualisierung von Fertigarzneimitteln verstanden. Auch bei der Verblisterung werden die höchsten Qualitätsstandards (GMP) angewendet.

Seit dem 21. Januar 2021 ist die **Cranach Pharma GmbH** eine weitere 100%ige Tochtergesellschaft und Medios der führende Specialty Pharma Anbieter in Deutschland. Durch den Zusammenschluss hat sich das Partnernetzwerk von Medios von ca. 330 per Ende 2020 auf mehr als 530 spezialisierte Apotheken vergrößert. Die Integration der Gesellschaft erfolgt planmäßig.

In dem vormals 100%igen Tochterunternehmen **Medios Analytics GmbH** wurden alle Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten im Bereich der NIR-Analytik (Nahinfrarotspektroskopie) gebündelt. Medios Analytics GmbH wurde mit

notariellem Vertrag vom 18. März 2021 an Anike Oleski, Eigentümerin der MediosApotheke, veräußert. Dadurch können die bisher erzielten Entwicklungs- und Forschungsergebnisse im Bereich NIR teilweise innerhalb der MediosApotheke weiter genutzt und weiterentwickelt werden. Die Medios-Gruppe hat durch vertragliche Vereinbarungen weiterhin Zugriff auf diese innovative Technologie.

Der Medios-Konzern bestand zum 30. Juni 2021 inklusive der Medios AG somit aus sieben Gesellschaften.

Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden. Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die zur Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewandten Methoden. Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei wurden alle verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt. Auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung von Standards wurde verzichtet.

Die ab 2021 erstmals anzuwendenden geänderten Standards wirken sich auf den Konzern-Zwischenabschluss der Medios AG allenfalls unwesentlich aus.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2021 umfasste neben der Medios AG zum 30. Juni 2021 die folgenden Tochterunternehmen:

- 100 % an Medios Pharma GmbH, Berlin
- 100 % an Medios Manufaktur GmbH, Berlin
- 100 % an Medios Digital GmbH, Berlin
- 100 % an Medios Individual GmbH, Berlin
- 100 % an Kölsche Blister GmbH, Köln
- 100 % an Cranach Pharma GmbH, Hamburg

Es wurden alle Tochterunternehmen, die von der Medios AG beherrscht werden, vollkonsolidiert.

Wesentliche Ereignisse des 1. Halbjahres 2021

Akquisition der Cranach Pharma GmbH

Seit dem 21. Januar 2021 ist die Cranach Pharma GmbH eine weitere 100%ige Tochtergesellschaft und Medios der führende Specialty Pharma Anbieter in Deutschland. Durch den Zusammenschluss hat sich das Partnernetzwerk von Medios von ca. 330 per Ende 2020 auf mehr als 530 spezialisierte Apotheken vergrößert. Die Integration der Gesellschaft erfolgt planmäßig.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 hat der Medios-Konzern mit der BSMH GmbH eine Vereinbarung über die Einbringung und Übertragung von 100 % der GmbH-Anteile der Cranach Pharma GmbH an die Medios AG unterzeichnet. Als Gegenleistung erhielt die Einbringende 4.180.000 Stück Neue Aktien von der Medios AG aus einer Sachkapitalerhöhung. Der beizulegende Zeitwert der Neuen Aktien als übertragene Gegenleistung beträgt 167,2 Mio. €.

Die nachstehenden Buchwerte sowie beizulegenden Zeitwerte beziehen sich nicht auf den Erwerbszeitpunkt, sondern auf den 1. Januar 2021 und sind in ihrer Natur vorläufig.

in Tsd. €	Buchwert	Neubewertung Vermögenswerte und Schulden	Buchwert bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.213	1.693	7.906
Kundenbeziehungen		58.832	58.832
Vorräte	13.200		13.200
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34.957		34.957
Zahlungsmittel	29.972		29.972
Summe Vermögenswerte	84.342	60.525	144.867
Latente passive Steuerverbindlichkeiten	0	19.534	19.534
Rückstellungen	1.104		1.104
Verbindlichkeiten	60.858		60.858
Summe Schulden	61.962	19.534	81.496
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens			63.371
Übertragene Gegenleistung nach IFRS 3			167.200
Geschäfts- oder Firmenwert			103.829

Die Wertermittlung der zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Kundenbeziehungen erfolgte durch eine Residualwertmethode. Der sich aus der Differenz zwischen der

hingegen Gegenleistung und dem neu bewerteten Nettovermögen ergebende Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert im Wesentlichen den Wert der erwarteten Ertrags- und Kostensynergien aus dem Erwerb des Geschäftsbereichs und der Branchenexpertise des Managements. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Aus Vereinfachungsgründen wird die Cranach Pharma GmbH so in den Konzernabschluss einbezogen, als ob der Erwerb am 1. Januar 2021 stattgefunden hätte. Die Differenz, die sich aus einer Einbeziehung ab dem tatsächlichen Change-of-Control-Termin (21. Januar 2021) statt dem 1. Januar 2021 ergeben würde, ist nicht wesentlich.

Weitere wesentliche Ereignisse sind im Konzern-Zwischenlagebericht dargestellt.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Bezüglich der Auswirkungen der Corona-Pandemie verweisen wir auf die im Konzernlagebericht beziehungsweise Konzernanhang zum 31. Dezember 2020 getroffenen Aussagen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Cranach Pharma GmbH wurden die neu auszugebenden Aktien im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts aus genehmigtem Kapital geschaffen. Dadurch erhöhte sich das Grundkapital der Medios AG von 16.084.991 € auf 20.264.991 €.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Hierbei wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung umfasst ausschließlich frei verfügbare Zahlungsmittel. Der Medios-Konzern hat für den Erwerb der Cranach Pharma GmbH 4.180.000 Neue Aktien mit einem beizulegenden Zeitwert von 167,2 Mio. € durch eine Sachkapitalerhöhung als Gegenleistung erbracht. Die Transaktion ist daher nicht zahlungswirksam erfolgt.

Segmentberichterstattung

Im Medios-Konzern ergibt sich die Segmentberichterstattung aus der Steuerung der Geschäftstätigkeit. Die Aufteilung der Unternehmensbereiche entspricht der internen Organisationsstruktur und der Berichterstattung an den Vorstand.

Die Segmenterfolge werden beim Medios-Konzern anhand der Umsatzerlöse, des EBITDA vor Sondereffekten und des EBT vor Sondereffekten gemessen.

Der Medios-Konzern ist in die Segmente „Arzneimittelversorgung“, „Patientenindividuelle Therapien“ und als sonstiges Segment „Services“ eingeteilt. Die Segmente unterscheiden sich im Leistungsprofil. Transaktionen zwischen Segmenten werden nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen abgebildet. Eine Aggregation von Geschäftssegmenten wurde nicht vorgenommen.

Die Tätigkeiten des Medios-Konzerns erstrecken sich ausschließlich auf Deutschland und weitere Länder der EU. Die Geschäftstätigkeit der Segmente lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- **Arzneimittelversorgung** mit Fokus auf Specialty Pharma Arzneimittel, ist gesellschaftsrechtlich in der Medios Pharma GmbH und seit diesem Geschäftsjahr der Cranach Pharma GmbH zusammengefasst. Die Fokussierung auf Specialty Pharma bedeutet, dass fast ausschließlich in der Regel hochpreisige Arzneimittel für chronische und/oder seltene Erkrankungen gehandelt werden. Dies sind ca. 1.000 von 100.000 verschiedenen in Deutschland verfügbaren pharmazeutischen Produkten. Mit dieser konsequenten und klaren Fokussierung grenzt sich Medios deutlich vom Arzneimittelgroßhandel mit Vollsortiment ab.
- **Patientenindividuelle Therapien** umfasst die Herstellung von Medikationen im Auftrag von Apotheken, gesellschaftsrechtlich in den Unternehmen Medios Manufaktur GmbH, Medios Individual GmbH und Kölsche Blister GmbH angesiedelt. Bei patientenindividuellen Therapien handelt es sich z. B. um Infusionen, die jeweils auf Basis von individuellen Krankheitsbildern und individuellen Parametern, wie Körpergewicht und Körperoberfläche, zusammengestellt und produziert werden. Die Charge je hergestellter Rezeptur beträgt somit immer genau eins. Die Herstellung erfolgt unter den höchstmöglichen Qualitätsstandards – in der Regel GMP (Good Manufacturing Practice).
- **Services** umfasst alle weiteren Aktivitäten des Konzerns, dazu gehören die Medios-Konzern-Holdingtätigkeiten, insbesondere kapitalmarktrelevante Aufgaben. Zusätzlich werden Software- und Infrastrukturlösungen für den Medios-Konzern vorangetrieben. Dazu gehört unter anderem auch die digitale Plattform mediosconnect, welche Ärzte, Krankenkassen und spezialisierte Partnerapotheken miteinander verbindet und als Bestell- und Abrechnungsportal dient.

Die Umsatzerlöse und die Segmentergebnisse für das erste Halbjahr 2021 schlüsseln sich wie folgt auf:

in Tsd. €	Arzneimittelversorgung		Patientenindividuelle Therapien	
	H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020
Umsatzerlöse - extern	603.560	262.074	31.047	30.604
Umsatzerlöse - intern	15.682	16.071	3.843	1.970
Umsatzerlöse gesamt	619.242	278.145	34.889	32.574
Materialaufwand	598.555	270.431	23.895	23.033
<i>Materialaufwand (in % der Umsatzerlöse)</i>	96,7	97,2	68,5	70,7
EBITDA	15.117	4.086	3.885	2.792
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	2,4	1,5	11,1	8,6
EBITDA vor Sondereffekten	15.248	4.129	3.953	2.928
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	2,5	1,5	11,3	9,0
Abschreibungen	5.473	345	819	811
Finanzergebnis	-1.247	-309	-53	-46
EBT	8.397	3.432	3.012	1.935
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	1,4	1,2	8,6	5,9
EBT vor Sondereffekten	13.565	3.475	3.414	2.399
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	2,2	1,2	9,8	7,4
Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+)	-1.870	14	209	165
Ergebnis nach Steuern	6.526	3.447	3.221	2.100

in Tsd. €	Services		Eliminierung		Konzern	
	H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020	H1 2021	H1 2020
Umsatzerlöse - extern	320	206			634.927	292.884
Umsatzerlöse - intern	3.724	3.709	-23.249	-21.750		
Umsatzerlöse gesamt	4.044	3.915	-23.249	-21.750	634.927	292.884
Materialaufwand	2	1	-19.409	-18.026	603.042	275.440
<i>Materialaufwand (in % der Umsatzerlöse)</i>	0,0	0,0	83,5	82,88	95,0	94,04
EBITDA	-1.414	-793			17.587	6.085
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	-35,0	-20,3			2,8	2,1
EBITDA vor Sondereffekten	-946	-582			18.255	6.474
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	-23,4	-14,9			2,9	2,2
Abschreibungen	1.380	466			7.673	1.622
Finanzergebnis	727	66			-574	-289
EBT	-2.068	-1.193			9.341	4.174
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	-51,1	-30,5			1,5	1,4
EBT vor Sondereffekten	-1.242	-982			15.738	4.891
<i>Marge (in % der Umsatzerlöse)</i>	-30,7	-25,1			2,5	1,7
Ertragsteueraufwand (-) / -ertrag (+)	-1.407	-1.185			-3.068	-1.005
Ergebnis nach Steuern	-3.474	-2.378			6.273	3.169

Das EBT vor Sondereffekten wird wie folgt auf das Ergebnis vor Ertragssteuern übergeleitet:

in Tsd. €	H1 2021	H1 2020
EBT vor Sondereffekten	15.738	4.891
Aufwendungen aus Aktienoptionen	586	390
Sonstiger Aufwand M&A	82	0
Abschreibungen auf den Kundenstamm	5.372	327
Finanzaufwand M&A	357	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.341	4.174

Sonstige Angaben

Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2021 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der langfristigen finanziellen Vermögenswerte weisen alle Finanzinstrumente kurze Restlaufzeiten auf oder liegen als Zahlungsmittel vor. Daher entsprechen ihre Buchwerte zumindest näherungsweise den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten. Ebenfalls fallen alle Finanzinstrumente in die Kategorie „AC“ (amortized cost).

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 gelten u.a. Unternehmen und Personen, wenn eine der Parteien direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder auf diese maßgeblichen Einfluss auszuüben. Ausführliche Informationen zu den nahestehenden Unternehmen sowie nahestehenden Personen in Schlüsselpositionen sind im Konzernanhang 2020 aufgeführt. Die Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und nahestehenden Personen betreffen insbesondere den Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie Management- und Holdingtätigkeiten.

Die folgenden Tabellen zeigen die wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Berichtszeitraum:

in Tsd. €	Ertrag H1 2021	Aufwand H1 2021	Forderungen 30.06.21	Verbindlichkeiten 30.06.21
Messner Rechtsanwälte	0	38	0	0
Summe	0	38	0	0

in Tsd. €	Ertrag H1 2020	Aufwand H1 2020	Forderungen 30.06.20	Verbindlichkeiten 30.06.20
Tangaroa Management GmbH	0	25	0	0
Tangaroa GmbH & Co. KG (vormals Spezial Pharma Manfred Schneider e.K.)	4	105	5	14
Messner Rechtsanwälte	2	24	0	0
Summe	6	154	5	14

Die Tangaroa Management GmbH und die Tangaroa GmbH & Co. KG sind seit dem Geschäftsjahr 2021 keine beherrschenden Unternehmen mehr.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient, aus dem auf die Aktionäre der Medios AG entfallenden Konzernergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Berechnung Ergebnis je Aktie	H1 2021	H1 2020
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Konzernergebnis (in Tsd. €)	6.273	3.169
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (in Tsd. Stück)	19.803	14.811
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,32	0,21
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,31	0,21

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind in dem Kapitel „Nachtragsbericht“ des Konzern-Zwischenberichts dargestellt.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Medios AG abgegeben und ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft Medios AG im Bereich Investor Relations unter <https://medios.ag/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich gemacht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 12. August 2021

Matthias Gärtner

Vorstandsvorsitzender (CEO) und Vorstand (CFO)

Mi-Young Miehler

Vorstand (COO)

Christoph Prußheit

Vorstand (CINO)

Impressum

Herausgeber:

MEDIOS AG

Heidestraße 9
10557 Berlin

Telefon: +49 30 232 566 8-00

www.medios.ag

Investor Relations

Die Finanzberichte des Medios-Konzerns stehen auf der Website des Unternehmens auf Deutsch und Englisch zum Download.

Kontakt

Claudia Nickolaus

Head of Investor Relations & Public Relations

E-Mail: ir@medios.ag

Konzeption

Kirchhoff Consult AG

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Der Halbjahresfinanzbericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 gelesen werden, der eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten sowie Erläuterungen zu verwendeten Finanzkennzahlen beinhaltet.

Der Finanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Medios AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Medios AG erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der Medios AG und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Medios hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in dem Finanzbericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte

Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Der Finanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in dem Finanzbericht enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen oder Dokumenten kommen.

Der Finanzbericht enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Medios AG sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

